



LEDER HEINEN, WEGBERG

Das Traditionsunternehmen spürt die Probleme des Schuhhandels.

Thomas Heinen leitet die letzte Fabrikation in Deutschland, die Qualitätsleder für Schuhe und Taschen produziert. Von Urgroßvater Josef Heinen gegründet, gerbt der Betrieb seit 1891 auf dem heutigen Betriebsgelände im Kreis Heinsberg Tierhäute. Doch Thomas Heinen sieht derzeit „den kompletten Markt auf links gedreht“. 50 Prozent weniger Aufträge verzeichnet er seit Beginn der Corona-Krise. „Damit sind wir noch gut bedient, wenn ich sehe, wie viele Schuhgeschäfte vermutlich nicht überleben werden.“ Einen Unternehmerkredit in Höhe von einer Million Euro mit einer Laufzeit von fünf Jahren hat Heinen über seine Hausbank bei der KfW beantragt. Sicherheiten hat er in Anbetracht der kaum kalkulierbaren Corona-Entwicklung nicht, aber Hoffnungen. „Es könnte sein, wie es häufig war in früheren Krisen, dass die Menschen ihr Geld eher für ein Paar guter Schuhe ausgeben als für drei Paar schneller Modeware.“

Wie Leder Heinen die Krise meistert
» kfw.de/stories95



LEITNER TOURISTIK, ALLERSBERG

Der Reisespezialist musste im Frühjahr eine Vollbremsung hinlegen. Nun geht es langsam wieder los.

Symbolträchtig steht im Mai der gesamte Fuhrpark von **Christoph Führer** still. Und nicht nur das. Der Geschäftsführer des aufstrebenden Reiseanbieters Leitner Touristik aus Franken konnte von jetzt auf gleich auch keine Hochsee- und Flusskreuzfahrten, keine Aktiv- und Eventurlaube und auch keine Flugreisen mehr anbieten. Zwar gebe es in der Branche immer mal exogene Schocks, die einzelne Ziele betreffen, so Führer, doch dann könne man mit Alternativen jonglieren. Dieses Mal nicht. Phasenweise fielen 90 Prozent des Geschäfts aus. Teil des

Rettingsplans: Die KfW stellte Leitner Touristik über die Hausbank einen Millionenbetrag in mehreren Tranchen zu günstigen Zinsen bereit. Welche Summen dieses KfW-Unternehmerkredits tatsächlich aufgenommen werden müssen, hängt ab von der Entwicklung der Pandemie. Der Sommer konnte Firmenchef Führer schon zuversichtlicher stimmen. „Wir setzen auf das, was möglich ist“, sagt er. Heißt: mehr Deutschland, mehr Skandinavien, mehr Polen für den Herbst. Zugleich haben viele Stammkunden mit der Reiseplanung für 2021 begonnen.

Besuch bei einem unerschütterlichen Optimisten
» kfw.de/stories96

» Wir werden alles dafür tun, die Gesundheit unserer Kunden zu schützen.

Christoph Führer